

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 21

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

großer Mühe herausgemittelten Felshöhle — gesprengt darf nicht werden, weil dies die Quellen gefährdet — sickert das köstliche Gesundheitswasser aus zahlreichen, kaum sichtbaren Ritzen in schwachen Tröpflein heraus. Wie es nun möglich war, gerade diese Sammelstelle des Wassers zu finden, frage ich, und erhalte die Antwort: Durch das Studium des geologischen Baues des Thales, durch das Studium der Schichtenlage der Gesteinsarten, des regulären und irregulären Schichtenganges, in der Hauptsache; alle Einzelheiten dieser Wissenschaft darf ich nicht verraten, wenn ich's auch könnte. Das Wasserfinden ist heute wirklich eine Wissenschaft, die exakt und sicher arbeitet, und einer ihrer ersten Vertreter ist gewiß der Mann, der hier einen so glänzenden Beweis seines Wissens und Könnens ablegt. (Es ist Hr. Ingenieur Scherrer von Neunkirch, der auch die Quellen auf San Bernardino in so vorzüglicher Weise neugefakt hat.)

Mit der Auffindung der Tropferquellen ist's aber noch nicht gethan. Jede einzelne Sickerung wird genau und mehrfach analysiert, auf ihre Eigenschaften geprüft und kontrolliert. Die einen sind süß, die andern sauer, diese warm, jene kalt etc. Diejenigen, die sich bei der sorgfältigen Prüfung zweckdienlich erweisen, werden in einen Caïsson (eiserne Cylinder) geleitet. Durch eine besondere Manipulation wird nun noch dafür gesorgt, daß die nicht tauglichen Quellen resp. ihre Wasser auch im Felsen drin sich nicht unter die andern mischen können. Jeder Caïsson wird luftdicht abgegeschlossen, sodaß das Wasser nicht mit der Luft in Berührung kommt. Dadurch wird erzielt, daß sich keine Salze mehr ausscheiden und dem Wasser den vorherrschend salzigen Geschmack geben können, wie bei der frühern Fassung.

Beendigt ist die ganze Neufassungsarbeit an den Quellen hinter der alten Restauration. Hier ist die sehr haltvolle Urlicusquelle in bessern Stand gesetzt als je. Sie liefert Medizinalwasser. Die etwas schwächeren Quellen von hier werden hinausgeleitet zur Trinkhalle, um dort mit andern gleichartigen zur Theophilusquelle vereinigt zu werden, welche mehr Tafelwasser liefern wird. Urlicus und Theophil sind Natronsäuerlinge. Die Stahlquelle Belvedra auf der linken Thalseite wird auch in Wäbe eröffnet werden. Ihr Wasser soll zu Trink- und zu Bädern verwendet werden.

Die Folge der Neugrabungen und der kunstvollen Neufassungen der 55 Sickerungen ist nun heute schon, noch ehe die Arbeiten abgeschlossen sind die, daß der Ertrag auf das 10—30fache des frühern gestiegen ist, so daß fast alle Quellen haltvoller sind, dabei aber zugleich weniger salzig schmecken.

So steht denn also fest, daß das bedeutende Werk der Neufassung in allen Teilen gelungen ist. Das Hauptverdienst daran hat Hr. Ingenieur Scherrer, der mit sicherem Blick, mit großen techn. Kenntnissen und mit einer Genauigkeit und Ausdauer ohne Gleichen gearbeitet hat. Man macht sich keine Vorstellung davon, welche Arbeit und welches Geschick es braucht, allen den vielen Quellen ihre Eigenschaften abzulauschen, die guten und die schlechten sauber zu trennen, und die ganze Anlage so zu gestalten, daß das Wasser absolut keine Veränderung erleidet durch Aufbewahrung, Verpackung und spätern Transport. Ganz besonders wurden die Arbeiten erschwert durch den schwierigen Transport sämtlicher Materialien. Muß doch jeder Sack Kalk, Cement, Kies, ja jedes Korn Sand und jeder einzelne Konstruktionssteil an langen Seilen auf Schlitten von der Straße beim Kreuz über die steile Halde 200 Meter weit an die Abtissa hinuntergelassen werden!

Petrollicht. Jeder weiß, wie vorsichtig der Docht einer Petroleumlampe behandelt werden muß, damit man ein ruhiges, gutes und gleichmäßiges Licht erhält. Dieser Kampf mit der Lampe soll durch die Erfindung des **Steinbochts** von Mayer in Stuttgart nun vollkommen gehoben sein. Der Steinbocht besteht aus einem porösen Mineralstoff und wird

bei sehr hoher Temperatur und unter Verwendung starker Drucke angefertigt. Das Petroleum saugt sich durch die Masse herauf, vergast und erzeugt die Flamme. Der einzige Uebelstand, den der Steinbocht besitzt, liegt in seiner großen Zerbrechlichkeit. Vorsichtig behandelt soll aber eine mit ihm ausgestattete Lampe monatelang gleichmäßig, ohne zu rauchen oder zu duften, Licht spenden.

Holzumkleidung als Wärmeschutzmittel. Ein wie vortreffliches Wärmeschutzmittel eine Holzumkleidung bietet, ergibt sich aus einem Vortrage, den Prof. Carpenter über die Isolierung von unterirdischen Dampfleitungen in einer Versammlung der American Society of Heating and Ventilating Engineers in New-York gehalten hat. Er unterscheidet zwei Arten der Isolierung, von denen die eine darin besteht, das Dampfrohr in einen gemauerten Kanal zu verlegen und mit den üblichen Schutzmitteln zu bedecken, während der andere, billigere Weg darin besteht, das Dampfrohr ohne Kanal in den Erdboden zu verlegen.

Bei letzterem Verfahren ist darauf zu achten, daß das Wasser von der Außenfläche des Rohres fern gehalten wird, weil durch dessen Verdampfung beträchtliche Wärmeverluste entstehen. Als die beste Umhüllung für unmittelbar im Boden liegende Dampfleitungen empfiehlt Carpenter eine zweifache Holzumkleidung, welche aus einzelnen mit Falzen ineinander greifenden Brettern besteht. Zwischen den beiden achteckigen Rohren ist eine Lage von getheertem Papier angebracht.

Zum Schluß des Vortrages wird eine Zusammenstellung verschiedener Wärmeschutzmassen und ihrer Wirksamkeit gegeben nach Versuchen, die auf der Cornell-Universität angestellt wurden.

Der Wärmeverlust gewöhnlicher ungeschützter Rohre ist gleich 100 gesetzt; dann ist der Verlust für:

Rohr mit hellgrauem Bleifarbenanstrich	126,7
Rohr mit Asphaltanstrich	113,5
Nacktes Rohr	100,0
Zwei Lagen Asbestpapier	77,7
Eine Schicht Asbest in Platten	59,4
Vier Schichten Asbest in Platten	50,3
Rohr in einem hölzernen Rohr, 0,91 m in der Erde	32,0
Magnesia, breiförmig aufgetragen	22,4
Schlackenwolle, verfilzt	20,9
Asbest und Wollfilz	20,8
Schlackenwolle, faserig	20,3
Asbest und Schwamm	18,8
Magnesia in Stücken	18,8
Zweifaches achteckiges Holzrohr	18,0
Zwei Lagen Asbestpapier, 2,5 mm Haarfalz	17,0
Zwei Lagen Asbestpapier, 2,5 mm Haarfalz, darüber Segeltuch	15,2

(„Eisenzeitung“)

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

358. Welches ist die bewährteste Benzinlampe für Glührohrzündung? Offerten an Balth. Luchtinger, mech. Glaserei, Schwanden (Glarus).

359. Wie viele Pferdekkräfte wären erhältlich bei 20—31 Minutenlitern bei einem Hochdruck von 5—6 Atmosphären aus einem Reservoir und was wäre am geeignetsten, ein Wassermotor oder eine Turbine? Wer liefert solche?

361. Wer liefert oder fabriziert Guß-Badewannen, innen emailliert?

362. Wie viel Minutenliter Wasser können mit Gußrohren von 3, 4 und 5 cm Durchmesser bei schwachem Druck geliefert werden?

363. Welche Belastung darf man auf eine gußeiserne hohle Säule von 8 cm äußerem Durchmesser und 460 cm Höhe rechnen? Gewicht der Säule 120 Kilo.

364. Wer ist Käufer von einem oder mehreren Wagen Erlenscheitholz 1. Klasse und Rollen?

365. Wer liefert Bleistreifen von 1 mm Dicke, 15 cm Breite und 1 Meter Länge und wie teuer?

366. Wer liefert 5000 Rechenstiele, astfrei, aus Tannenholz, zugeschnitten oder fertig, ferner 10,000 Gabelstiele aus Hartholz? Offerten an Schlossermeister Gamber in Wängi (Thurgau).

367. Wer liefert Granittreppen und zu welchem Preis, mit einfachem Profil, franko Bern?

368. Mit was muß man zuerst einen Haussockel von Cement anstreichen, damit der Delfarbenanstrich nicht in kurzer Zeit durchfressen ist?

369. Wer würde einen 1/2pferd. Gasmotor (Deutzer) kaufen?

370. Wer liefert zugeschnittenes resp. gespaltenes Eichen- (Dauben-) Holz in beliebigen Quantitäten?

371. Welche Weberei wäre im Fall, eine kleinere Baumwollfärberei in gewissen Farben noch mehr zu beschäftigen? Günstige Offerte zusichern.

372. Wer ist Käufer einer Partie Tischfüße, sauber gedreht und gefehlt, von Hornholz, 4 Stück à Fr. 2.80?

373. Wer ist Abnehmer von billigen Besenstielen?

374. Wer würde eine neue, leistungsfähige und vorzüglich arbeitende Steinbrechmaschine für längere oder kürzere Zeit mieten? Dieselbe würde sich sehr gut für eine Cement- oder Kalkfabrik oder zur Herstellung gebrochener Straßenschotter eignen und kann gegenwärtig noch in Betrieb gesehen werden.

375. Welche Fabrik liefert an Wiederverkäufer solide gußeiserne Saugpumpen?

376. Wer liefert als Fabrikant die praktischsten Bandsäge-Schränkkapare?

Antworten.

Auf Frage **326.** Weberkämme fabriziert und liefert zu billigsten Preisen Joh. Kappeler, Elgg (Zürich).

Auf Frage **332.** Wenden Sie sich an Borner u. Cie, Alstetten b. Zürich. Dies ist eine Maschinenfabrik, die solche Maschinen seit vielen Jahren als Spezialität liefert.

Auf Fragen **334** und **340.** Wenden Sie sich an B. Wild u. Sohn, St. Gallen.

Auf Frage **336.** Betr. Lieferung von Rohrstützen wende man sich gest. an Ant. Stofler, Sesselfabrikant in Baar bei Zug.

Auf Frage **336.** Wenden Sie sich an Robert Kalt, Schreiner, in Gippingen (Aargau).

Auf Frage **340.** Sie werden bereits Antwort erhalten haben. J. Hartmann, Mech., St. Fiden, Fabrikant von Oesen für Holzindustrie.

Auf Frage **343.** Holzbearbeitungsmaschinen aller Art liefert billigst W. A. Mäder, Zürich III.

Auf Frage **347.** Wenden Sie sich an A. Voosli, Wagnerei, Oberwyl b. Büren (Bern).

Auf Frage **347.** Christian Müller, Wagnermeister in Oberhofen (Aargau) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **347.** Wenden Sie sich gest. an Hermann Walther, mech. Wagnerei, Ober-Entfelden (Aargau).

Auf Frage **349.** Hätte eine Partie Kirchbaumstämme und könnte solche sofort auf beliebige Dicke schneiden und liefern. J. Hunziker, Sägewerk und Holzhandlung, Gontenschwil (Aargau).

Auf Frage **351.** Siederohrbürsten und -Reiniger liefert bestens W. A. Mäder, Zürich III.

Auf Frage **353.** Wenden Sie sich an die mech. Schreinerei Ad. Karrer's Wwe. in Kulm bei Marau, welche für derartige Kästen speziell eingerichtet ist.

Auf Frage **355.** Treibriemen liefert billigst W. A. Mäder, Zürich III.

Auf Frage **356.** Vernicklungs-Einrichtungen erstellt unter Garantie W. A. Mäder, Zürich III.

Auf Frage **356.** Wenden Sie sich an die Fabrique d'Ebauches de Sonceboz, Branche électricité.

Submissions-Anzeiger.

Die Maurer-, Betonierungs- u. Zimmermannsarbeiten am neu zu erstellenden Werkstatt- und Magazingebäude in Wyla für die Firma Gubler u. Cie. in Wyla. Die diesbezüglichen Pläne und Beschreibungen liegen vom 11. bis zum 18. August bei Herrn Herrn Rütti in Wyla zur beliebigen Einsicht offen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Neubebachung der St. Martinskapelle in Dufnang (St. Thurgau) mit Holz-, Schiefer- und Spenglerarbeit nebst Erstellung eines **Blitzableiters**. Für sämtliche liegt Baubeschrieb im kath. Pfarrhaus Dufnang und sind Offerten verschlossen bis zum 25. August an Eugster, Fr., einzusenden.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- (Gart- u. Sandstein) und Banischmiedearbeiten, sowie die Lieferung der eisernen

Walfen über dem Keller für das Postgebäude in Winterthur. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 129), sowie bei den Herren Architekten Dorer u. Fischlin, Florastraße 13 in Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Postgebäude Winterthur“ bis und mit dem 20. August franko einzureichen.

Wasserversorgung Andelfingen.

1. Zuleitung von Quellenfassung in Berg a. B. zum Reservoir auf den Mühleberg, 150 mm Röhren, 4500 m Länge.
2. Reservoir aus Beton, 3 kammerig, 600 m³ Inhalt, mit Armaturen.
3. Verteilungsnetz, 3400 l. m Röhren von 75 bis 180 mm Kaliber mit 39 Hydranten und 26 Schiebern.
4. Die Zuleitungen zu den Häusern bis und mit Abzweigungspunkt.
5. Für 1—3 die erforderlichen Grabarbeiten.

Die Eingaben können sowohl für das Ganze als für einzelne Abteilungen gemacht werden, sind verschlossen bis 25. I. M. an Präsident Urbenz abzugeben, wo Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen, und die bezüglichen Eingabeformulare bezogen werden können.

Ausführung von Möbel-Schreinerarbeiten (Schulbänke, Tische, Schränke etc.) für das neue Schulgebäude im Strichhof Zürich. Näheres siehe Amtsblatt vom 11. und 14. August.

Die Spenglerarbeit für Schiff und Turm am Neubau der Kirche Oberwil bei Basel. Eingaben sind bis 24. August 1896 bei A. Brodmann, Pfarrer, woselbst auch Pläne und Vorschriften einzusehen sind, einzusenden.

Wasserleitung. Herr Joh. Marsfurt, Mühle, Rottwil (Luzern) ist willens, eine Wasserleitung von circa 150 Meter Länge von Cement- oder Eisenröhren mit 33 cm Lichtweite erstellen zu lassen. Bewerber mögen sich bei demselben melden bis den 20. August.

Kanalisation. La municipalité de Corbeyrier (Ct. de Vaud) fait savoir qu'un projet d'adduction des sources du Pré du Lac, en Luan, ayant été adopté, un concours est ouvert pour la fourniture et le travail d'une canalisation de 2400 m environ, ayant réservoirs, hydrants, etc. Les soumissions relatives à cette entreprise devront être établies sur timbre, conformes au modèle qui doit être consulté chez M. le syndic où le plan est déposé. Elles devront ensuite lui être adressées pour le 20 Août, à 8 heures du soir, sous pli fermé avec l'indication „soumission pour canalisation de Luan“.

Kirchenheizung. La municipalité de Moudon met au concours la fourniture des appareils de chauffage pour le temple de Moudon. Chaque offre devra être accompagnée d'un dessin représentant le système de chauffage proposé. Les soumissions seront reçues au greffe municipal jusqu'au 31 Août.

Wasserversorgung Oberuzwil. Erstellung eines Reservoirs in Beton mit 500 m³ Inhalt samt den nötigen Grab- und Nebenarbeiten und einschließlich Liefern und Montieren der Armatur. Offerten sind schriftlich und verschlossen bis spätestens den 22. August Herrn Gemeinderat Heinrich Fretschlin jgr. in Oberuzwil einzureichen, bei welchem auch Pläne und Bauvorschriften eingesehen werden können.

Erstellung eines Gerüsts, sowie die Dachdeckerarbeiten des durch Blitzschlag beschädigten Kirchturmes in Merischausen (Schaffhausen). Hierzu lusttragende Uebernehmer werden ersucht, ihre diesbezüglichen Offerten bis den 20. August schriftlich an M. Werner, Baureferent, einzusenden, bei welchem auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Bau der Gemeindestrasse Wigetshof-Dietfurt (Toggenburg). Länge rund 1,1 km. Vorschlag für die zu vergebenden Arbeiten Fr. 24,000. Bauvorschriften, Borausmaße und Pläne können auf den Gemeinderatskanzleien Bützwil und Oberhelfenswil eingesehen werden. Die Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wigetshof-Dietfurt“ bis spätestens 22. August beim Gemeindevorstand Oberhelfenswil einzugeben. Die Eingaben können nach den Einheitspreisen oder in einer Übersumme gemacht werden.

Die Käseereignissen in Goshau (St. Gallen) ist im Falle, sämtliche Bauarbeiten für den Erweiterungsbau ihrer Käseerei auf dem Submissionswege zu vergeben. Die bezüglichen Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau von J. Luz, Architekt in Wyl, sowie Donnerstag den 13. August, nachmittags von 2—6 Uhr, im Gasthof zum Ochsen in Goshau eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind verschlossen dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Anderau in Goshau, bis spätestens Samstag den 15. August einzugeben.

Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Steinhauer-, Verkeh- und Banischmiedearbeiten, sowie Lieferung der gußeisernen Säulen und Träger für ein Postgebäude in Frauenfeld.